

Stolper Post.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil: Max Feige in Stolp.

22. Jahrgang.

Verantwortlich für den Inseratentheil: Franz Faust in Stolp. Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.)

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Postlohn 70 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Allgemeinem Unterhaltungsblatt“ 90 Pfg., mit Postlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 125 Pfg.

Einrückungspreis für die beispaltige Spaltenzeile oder deren Raum für die erste Woche 10 Pfg. für die zweite 15 Pfg. — Restante für die beispaltige Spaltenzeile oder deren Raum 30 Pfg.

Verband deutscher Arbeitsnachweise.

In Berlin ist ein Verband deutscher Arbeitsnachweise gegründet worden. Dieses Unternehmen ist unzweifelhaft mit Genugthuung zu begrüßen; allein bis jetzt sind eben nur Anfänge dazu vorhanden, aus denen sich hoffentlich eine segensreiche, wohlorganisirte Institution entwickeln wird. Nicht in allen Gemeinden sind bis jetzt Arbeitsnachweise errichtet. Besonders im deutschen Norden ist man mit deren Errichtung noch gegen Sueddeutschland leider recht weit im Rückstande. Allein es bedeutet einen guten Fortschritt, daß man gleichwohl mit der Gründung eines Verbandes vorgegangen ist; denn dadurch wird ein Ansporn auch für die säumigen Kommunen gegeben, in dieser Sache endlich etwas zu thun. Der Zweck des neuen Verbandes wird in den Satzungen folgendermaßen festgestellt:

„Die Arbeitsnachweise Deutschlands, deren Vertreter in Berlin verammelt sind, begründen einen Verband deutscher Arbeitsnachweise. Der Sitz des Verbandes ist Berlin. Zweck des Verbandes ist die Förderung der gemeinsamen Interessen der Arbeitsnachweise, insbesondere

- a) Die Aufstellung einer laufenden Statistik über die Betriebsergebnisse der Arbeitsnachweise nach einheitlichen Grundsätzen und die Etablierung verwaltungstechnischer Fragen.
- b) Die Einwirkung auf Errichtung von Arbeitsnachweisen im Deutschen Reich, sowie die Bildung kleiner Vereinigungen innerhalb des Verbandes behufs Ausgleich von Arbeitsangebot und Nachfrage.
- c) Die Vermittlung des Verkehrs mit anderen Verbänden;
- d) Die Vertretung der gemeinsamen Interessen nach außen;
- e) Die Veranstaltung von Konferenzen zur Berathung und zum Austausch von Erfahrungen.

Mitglied des Verbandes kann jeder Arbeitsnachweis werden, der nicht gewerbsmäßig getrieben wird, desgleichen jede Vereinigung von Arbeitsnachweisen.“

Auf diese Weise ist der Anschluß an den Verband auch den socialdemokratischen Arbeitsnachweisen gestattet. Daß dies eine bedenklliche Wirkung haben könnte, ist doch wohl kaum zu bezweifeln. In der konstituierenden Versammlung wurde jedoch der Ansicht, daß die Socialdemokraten den Verband majorisiren könnten, widersprochen und nur eine Minderheit bekannte sich zu ihr. Unseres Erachtens ist dies viel zu optimistisch gedacht. Wir glauben, die stoff organisirten Socialdemokraten werden alles aufbieten, um den Verband in ihre Hände zu bekommen und für ihre Parteizwecke — d. h. zur Terrorisirung nicht-socialdemokratischer Arbeiter auszunutzen. Wir sind der Meinung, daß der Verbandsvorstand diese Gefahr ins Auge fassen und ihr rechtzeitig vorbeugen möchte, wenn anders dadurch der Verband nicht schließlich gesprengt werden soll.

Es war auch wieder davon die Rede, daß alle Mähe, den Arbeitermangel in den östlichen Provinzen durch Arbeitsnachweise abzuheben, bis jetzt an der ungünstigen Lage der Arbeiter in den einzelnen Gegenden gescheitert sei. Der Schwerpunkt der Entvölkerungsfrage des platten Landes liegt aber auch nicht darin, daß man Arbeiter, die in der Stadt überflüssig geworden sind, wieder auf die Dörfer dirigirt, sondern vielmehr darin, daß man Abzügen in die Großstädte entgegenarbeitet. Die Lage der Landarbeiter ist keineswegs so trübe, wie sie dargestellt wird; insbesondere verdient doch der Umstand, daß die ländlichen

Arbeiter in ihrer Existenz wesentlich besser gesichert sind als die großstädtischen Arbeiter besondere Beachtung. Mit Arbeitsnachweisen wird also dem ländlichen Arbeitermangel selbst bei gleichen Lohnbedingungen keinesfalls abgeholfen werden können, ebensowenig aber auch dem Dienstbotenmangel in den Großstädten. Möglicherweise aber werden der kommunalen Arbeitsnachweise wosfern sie erst die notwendige Ausbreitung und beste Centralisirung gewonnen haben, den gemeinschaftlichen Betrieb vieler privater Stellenvermittler die durch allerlei Lockmittel Arbeitskräfte in die Städte ziehen und dort im Geschäftskinteresse auf möglichst raschen und immer wiederholten Stellenwechsel ihrer „Schutzbefohlenen“ bedacht sind, einzuschranken vermögen.

Politische Uebersicht.

Stolp, 14. Februar 1898

Die Kaiserin Friedrich gab Freitag Abend ein Diner, zu dem die Mitglieder des diplomatischen Korps, der Hofgesellschaft u. A. geladen waren.

Graf Caprivi weilte am Freitag in Berlin; demselben gehts sehr wohl.

Prinz Heinrich von Preußen wird, wie es heißt, frühestens am 4. oder 5. März mit der zweiten Kreuzerdivision in Kiaotschau eintriften. Seit der Zusammenziehung des Kreuzergeschwaders durch den Viceadmiral von Diederichs in der Kiaotschauhucht bedeutet die dieser Tage erfolgte Anankst des Lloyd dampfers „Rheinland“ mit dem Marinetransport die dritte Verstärkung in dem neuen Pachtgebiet.

Der Ausschuß des Handelstages tritt am 18. d. M. in Berlin zusammen.

Die Sonntagssruhe. Im preussischen Abgeordnetenhaus hat Abg. Gump (fco s.) mit Unterstützung seiner Fraktionsgenossen folgenden Antrag eingebracht: Das Haus wolle beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, die zur Ausführung der reichsgesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagssruhe erlassenen Verordnungen nach der Richtung zu einer Revision zu unterziehen, daß dabei die wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung, insbesondere der Gewerbetreibenden, mehr als bisher Berücksichtigung finden.

Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe hat sich von seiner letzten Indisposition wieder soweit erholt, daß er am Freitag bei einer Sitzung des preussischen Staatsministeriums den Vorsitz führen konnte.

Im „Reichsanzeiger“ wird der Wortlaut der in der Budgetcommission abgegebenen Erklärung des Staatssekretärs von Bosadowski über die Beschänkung der Aufseherin aus Amerika zum Ausdruck gebracht. Aus der Erklärung geht mit unumstößlicher Gewißheit hervor, daß die San Jose-Luis an fern heimischen Obstbau total ruiniren würde und daß die Reichsregierung allein aus diesem Grunde die Beschränkung der amerikanischen Obsteinfuhr angeordnet habe.

Die Reichstagscommission für die Militärstrafprozeßreform wird in 10—14 Tagen zur zweiten Lesung des Entwurfs zusammentreten. In der Zwischenzeit wird die Budgetcommission die Vorberatung des Flottengesetzes erledigen.

Die 26. Plenarversammlung des deutschen Landwirtschaftsraths ist vom 13. bis zum 17. d. M. in dem großen Saal des Reichstagsgebäudes in Berlin abgehalten worden. Die freien deutschen Städte geschlossen worden.

Zur chinesischen Frage will die russische „Now. Wremj.“ aus London erfahren haben, daß man in Folge der Weigerung der chinesischen Regierung, die finanzielle Vorschläge Englands anzunehmen, erwarte, daß England gewisse Forderungen an höhere Provinzialbehörden Chinas richte, um im Falle der Nichterfüllung Punkte zu besetzen, die für seinen Handel oder aus strategischen Gründen wichtig seien. Das wäre für China der dritte Schlag in schneller Reihenfolge. Japan verlangt von ihm die sofortige Zahlung der Kriegsschadigung, Frankreich hat hohe Forderungen an China gestellt und droht im Nichterfüllungs-Falle mit Repressalien im südlichen Theile des Reiches der Mitte und nun kommt auch noch England. Armes China! Um nun wenigstens einige Gelder flüssig zu machen, wurde förmlichen Gouverneuren aufgegeben, die Beamtengehälter um 30% zu kürzen und die überschüssigen Gelder nach Peking zu senden behufs Stärkung der Staatskassen.

In der kretensischen Frage hat sich nach dem Einschwenken Rußlands nichts von Belang geändert. Für die Nachgiebigkeit des Petersburger Kabinetts in der Gouverneurfrage hat sich die Presse aber bereits dankbar gezeigt und die Zusage gemacht, daß Rußland aus der griechischen Kriegsschadigung eine Million Pfund für seine rückständigen Forderungen erhalten solle. Aus Wien so wie aus Prag und den anderen böhmischen Städten, die im Verlaufe der letzten so viel von sich reden gemacht haben, liegen bemerkenswerthe Nachrichten vor. Unter den Studenten herrscht seit dem Schlusse des Wintersemesters vollkommene Ruhe, trotzdem das Verbot noch nicht aufgehoben ist. Mehrere der böhmischen Landtage werden schon nächster Tag geschlossen, der Prager wahrscheinlich erst gegen Ende des Monats; alsdann wird der Reichsrath nach Wien einberufen werden.

Mit der Denkstein-Angelegenheit für die Märzgefallenen im Friedrichshain hat sich die Berliner Stadtverordneten-Versammlung in ihrer jüngsten Sitzung noch einmal beschäftigt. Die Versammlung begnügte sich damit, die bekannte Protestresolution gegen das Verhalten des Magistrats anzunehmen. Von einem Beschwere oder Streitverfahren hat die Versammlung Abstand genommen, da ein solches selbstverständlich zu einem Erfolge nicht geführt haben würde. Damit ist nun die Denkmalperiode für die Märzgefallenen definitiv zu ihrem Ende gelangt.

Proceß Jola in Paris. Am fünften Verhandlungstage hat der Sitzungssaal das lebendigste Bild wie in den letzten Tagen. Es waren verstärkte Maßnahmen zur Erhaltung der Ordnung getroffen. Als Jola erschien, eilte die Menge auf seinen Wagen zu unter Schmähschreien. Gleichzeitig kam Doerst Picquart an, als er den Wagen verließ, wurde er gefangen. Jeder mit Picquart nieder mit dem Himmerdiele! Dagegen wurden die anderen Officiere die als Zeugen erschienen mit Hochrufen auf die Armee begrüßt. General de Pellieux gab folgende Erklärungen ab: Er sei es besonderbar was hier vorgehe. Jola sei angeklagt wegen Beleidigung des Kriegesgerichts und nicht weiter. Die Officiere des Kriegesgerichts hätten in voller Unabhängigkeit geurtheilt. Diese Officiere hätten dem Vaterland auf dem Schlachtfelde gebietet, während Andere zu Hause geblieben wären. Er behauere, daß der Esterhazy-Proceß nicht öffentlich geführt worden sei. Der Kriegsminister habe den Abschluß der Öffentlichkeit angeordnet. Picquart sucht den Oberst Picquart auf's Neue zu belasten und Oberst Henry's ein urkomischer Anblick, der sich nun darbot. Der Schwarzholzmüller hatte die Kleider des Schieferdeckers an, die ihm, groß und breitschultrig wie er war, an allen Ecken und Enden zu klein waren. Daeben saß der fünfzehnjährige Müllerbursche, der in dem weiten Gewande des Hannas förmlich verschwand. Der Loisl reichte der Rod der Hausfrau nur bis zum Knie. Dafür hatte sie eine Männerjude an, deren Ärmel fast bis auf die Waden hingen.

Man hätte nach überstandener F h t über den Anblick von Herzen lachen können, hätte nicht drinnen in dem kleinen Nebenzimmer ein armes Mädchen gelegen, das zwischen Tod und Leben schwebte. Man verzehrte also den gebotenen Kaffee sehr schweigend und wartete ban an Herzens auf den Doctor. Endlich hörte man Pferdegetrappel vom Dorfe her, ein Wagen rollte; kurze Zeit nachher traten der Doctor und des Schieferdeckers Sohn ein. Der Arzt untersuchte die Kopfwunde, verband sie kunstgerecht, lobte die getroffenen Anordnungen der Schieferdeckerin, worüber diese nicht wenig stolz war, verschrieb dann ein Rezept und hieß den Hannas gleich wieder mitfahren, damit er die Medizin zurüdnehmen könne, eine Aufforderung, die der Bursche trotz nasser Kleidung und hungrigen Magens nicht zweimal an sich ergehen ließ.

Der Müller begleitete den Doctor in den Hausflur und fragte mit angstvoller Miene nach dessen Meinung. Dieser aber zuckte mit den Achseln, sprach etwas von einem gefährlichen Stoße, etwaiger Hirnhautentzündung, guter Konstitution und richtiger Pflege.

„Uebrigens darf man die Hoffnung nicht finlen lassen!“ Mit diesem magern Troste verließ er den verzweifeltsten Vater.

Da unbedingte Ruhe als Parole ausgegeben war, begaben sich die Männer auf den Bodenraum, um den Rest der Nacht zu verschlafen, während die Frauenzimmer in der großen Stube ihr Lager erhielten.

Bald schläft Alles. Nur im Nebenzimmer wachen drei Personen: der Müller, der am Kopende des Bettes sitzt und in stummer Verzweiflung die Hände ringt, die Schieferdeckerin, welche die Umschläge erneuert, und ihr Mann, der den Sohn erwartet. Nichts unterbricht die tiefe Stille, als manchmal ein schwerer Seufzer des Müllers, ein warnendes Wst! der Hausfrau und hier und da ein leises Keuchen der Kranken. Dazu heult draußen der Wind, rauscht der Regen und donnert die Wagen. Auch diese unselige Nacht neigte sich dem Ende zu. Die

Nachdruck verboten.

Müllers Leni.

Erzählung von Emanuel Dirsch.

1. Fortsetzung.

Bei allem Unglück aber hatte man Glück. Bei dem unsichern Scheine der Fackeln sah man die beiden Gestalten noch rechtzeitig, wie sie auf- und niederschwannten. Die eine hatte einen Balken umklammert und schrie aus Ueberkräften, das war die Magd Lois, die andere war mit ihrem Kleide an den Zweigen eines Baumes hängen geblieben, und jedesmal, so oft die Gestalt in die Höhe kam, gab es einen dumpfen Ton ab, wie wenn man mit etwas Hartem an ein schweres Brett anschlägt. So rasch es nur die Umstände erlaubten, näherte man sich den beiden und brachte sie mit großer Mühe ins Boot. Nachdem man auch den Müller von seinem fatalen Sitz herabgeholt hatte, konnte man die Rückfahrt antreten. Die beiden Mädchen legte man auf den Boden des Schiffleins und deckte sie sorgsam mit alten Röden und Decken zu. Während der Fahrt wollte der Müller mit seiner Tochter reden; da sie ihm aber keine Antwort gab, beugte er sich näher zu ihr herab.

„Derrgott! Leni! Du blutest ja!“ schrie er auf. In der That quoll das Blut zwischen dem üppigen Haare hervor und färbte die kleinen Wasserlachen im Schiffe roth. Leni regte sich nicht.

„Gottes Barmherzigkeit, mein Kind stirbt ja!“ rief der unglückliche Vater. Einer der Bootskleute zerriß sein Halsstuch, tauchte die Streifen ins Wasser und drückte sie auf die Wunde.

„Hat ein nettes Loch in der Stirn!“ meinte der andere Kuberer.

Der andere warf ihm einen Blick zu, der Schweigen heischte, dann sprach er selbst: „Fahrt nur zu! Unser Haus ist doch das nächste!“

„Auch recht, fahren wir zum Schieferdecker!“ Die Kuber tauchten ein, das Boot schwankte dahin rang ein verzweifelter Vater die Hände: „Daß sie nicht sterben, guter Gott, laß sie nicht sterben!“

2.

Von einem steil abfallenden Hügel blickt ein Schimmer in die Fluth, und diesem zu steuern die Männer. Endlich, nachdem sie mit unsäglich Mühe die stürmenden Wogen besiegt und das Fahrzeug nur mit Anwendung aller Kraft vor dem Umschlagen

bewahrt haben, erreichen sie ihr Ziel. Heute stößt das Schifflein unweit der Hausthür ans Land, und man kann von dieser Stelle auf ebenem Plane ins Häuschen gelangen, obwohl es bei gewöhnlichem Wasserstande den Bach tief, tief unter sich vorbeiziehen sieht.

„Gott sei Dank, da sind wir!“ ruft einer der Bootskleute. Dann schreit er laut und durchdringend: „Mutter, Mutter, komm geschwind erans, aber geschwind!“

Gleich darauf stürzt eine Frau aus dem Hause, und mit dem Rufe: „Ach Gott, was giebt's denn?“ empfängt sie die Ankömmlinge.

„Mutter, Mutter, fragt nicht lang!“ lautet die Antwort. „Hilfe braucht's, — eine warme Stube und ein reines Bett!“

„Ja, ja,“ entgegnete sie, und rasch wie der Blitz reißt sie Haus- und Stubenthür auf und läßt den traurigen Zug in das warme Gemach eintreten. Schnell ist ein Lager hergerichtet, worauf man das noch immer ohnmächtige Mädchen bettet.

„Schieferdeckerin,“ sagt hierauf der Müller, „müßt schon so gut sein uns für kurze Zeit Obdach geben, wenigstens bis meine Leni wieder ein bißchen in Ordnung ist!“

„Dummes Zeug,“ unterbricht ihn die Angeredete, „bleibt so lang Ihr wollt und könnt! Und Du, mein Hannes, laß schnell um den Doctor!“

Hannes entfernte sich eilig, worauf die Hausfrau sich nochmals überzeugte, daß das Leben aus dem Körper des Mädchens nicht völlig verschwunden ist. Sie wäscht die Kopfwunde aus, reinigt das lange goldene Haar vom Blute, legte kalte Umschläge auf die Stirn und versieht die Kranke mit reiner Wäsche. Ab und zu läuft sie zum Ofen und setzt Wasser zu, um einen guten Kaffee zu machen, die beste Medizin gegen kalte Wäder. Dann eilt sie wieder ans Bett, wenn das Mädchen sich rührt.

„Hörst, Toni,“ flüstert die Frau ihrem Manne zu, „mahl die Kaffeebohnen, daß d' auch was thust! — Rüd' d' Milch weg, sonst lauft sie über, und 's giebt 'n Nordgestank! — Wenn nur mein Hannes bald da wär' mit dem Doctor!“ unterbrach sie sich selbst, „daß man doch müßt, wie's uns arme Madel steht!“

So bald bei der Kranken, bald beim Ofen beschäftigt, findet das kleine Weibchen noch Zeit, der Loisl ein Trostwort zu sagen; denn diese ist ganz außer sich, daß die Leni um ihretwillen und durch sie so krank geworden, und die Leute zu ermuntern, „ihr nasses Zeug und Wesen“ abzulegen und in das „trodene Wesen“ zu schlüpfen, das sie aus ihrer Ausstattung sowohl wie aus der ihres Mannes und Sohnes hingelegt hat. Es war

Der Knabe war in einer der an der Anstalt Straße liegenden Wasserleitungsröhre gefangen. Das Rohr hatte sich dabei aufschraubend gedreht und auf diese Weise dem armen Jungen den Ausweg versperrt. Das Geschrei des Kleinen war offenbar von dem Tosen des Sturmes überhört worden. Zufällig ging ein Bürger mit seinem Hunde an der Unfallstelle vorüber; der Hund blieb an dem Rohr stehen und begann zu bellen, so daß der Herr aufmerksam wurde, das Rohr untersuchte und den Knaben aus seiner jämmerlichen Lage befreite. Der Junge hatte angeblich schon zwei Tage und eine Nacht in dem Kerker geschmacht.

Sarah Bernhardt ist an einem Frauenleiden schwer erkrankt. Sie hat sich in eine Pariser Klinik begeben, um sich einer größeren Operation zu unterziehen.

Neue Nachrichten

Berlin, 13. Februar. (W. T. V.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die einem hiesigen Blatte aus Kiel zugegangene Meldung, daß die Fahrt S. M. Yacht „Hohenjoller“ nach dem Mittelmeer für die Sommermonate aufgegeben sei, kennzeichnet sich schon durch die Wortfassung als unbegründet. Aufgegeben konnte die Fahrt nicht werden, weil sie überhaupt nicht geplant war. Se. Majestät hat während der heißen Jahreszeit südl. Gewässer niemals aufgesucht.

Die „National Zeitung“ erfährt, daß 80000 Francs rumänische Rente aus einem eingeschriebenen Brief verschwunden sind, die die Breslauer Diskontobank zu Berlin an einen Banquier in Galatz, Rumänien abgefandte hatte. Die Diebe werden in Galatz vermutet.

Schleswig, 13. Februar. (W. T. V.) Der Landtag der Provinz Schleswig-Holstein wurde heute nach einem Gottesdienste im Dom durch den Oberpräsidenten Staatsminister v. Koeller eröffnet.

Potsdam, 13. Februar. (W. T. V.) Heute früh ist der Chefpräsident der Ober-Rechnungskammer Wirkl. Geh. Rath von Wolff gestorben.

Wiesbaden, 13. Februar. (W. T. V.) Das Mitglied des Herrenhauses, Schloßhauptmann und Kammerherr Hugo Graf von Matuschla Freiherr von Geißlerclaus ist gestern Abend gestorben.

Wien, 12. Februar. (W. T. V.) Fürst Ferdinand von Bulgarien ist heute Nachmittag zum Besuch seiner erkrankten Mutter, der Prinzessin Clementin, hier eingetroffen. Auch andere Mitglieder der Familie sind am Krankenlager versammelt.

Paris, 12. Februar. (W. T. V.) Prozeß Jola. Advokat Labori richtet noch mehreren anderen Fragen von geringerer Wichtigkeit an Demange die Frage, ob die Nachbildung des vom „Matin“ veröffentlichten Vorderansicht der Ähnlichkeit hat mit dem Original, was durch General Pellier in Abrede gestellt wurde. Demange antwortet: „Das ist klar“ (Bewegung). Frage: „Warde das Original dem Kriegsgericht unterbreitet?“ Antwort: „Die Mitglieder des Kriegsgerichts, der Kommissar der Regierung und ich, wir hatten eine Photographie, die, wie ich glaube, von Vertillon gemacht war. Nach der Sitzung nahm der Oberst Noel, der den Vorfall sah, uns Allen die Photographie wieder ab und that sie in einen Umschlag, um sie zu vernichten, wie ich denke. Ich glaube sie wurden verbrannt.“ Frage: „Ist das Utsche verbrannt worden?“ Antwort: „Ja, das weiß ich nicht.“

Die Verhandlung wird hier unterbrochen, das Publikum unterhält sich äußerst lebhaft über die hervorragend wichtige, vdr Demange vorgebrachte Thatsache.

Paris, 12. Februar. (W. T. V.) Prozeß Jola. Eine eckhafte Szene entspinnt sich zwischen den Verteidigern und dem Vorsitzenden, als die ersteren verlangen, der Kriegsminister solle zur Herausgabe der geheimen Aktenbündel veranlaßt werden. Labori sagt: „Da General Pellier hier erklärt hat, die Handschrift Esterhazy's und die des Vorderansicht gleichen sich nicht, so muß, damit die Jury in voller Kenntnis der Sache urtheilen könne, dies Vorderansicht zur Verhandlung herbeigeführt werden; man muß die Handschrift vergleichen.“ Clemenceau ruft: „Ich konstatiere, daß Niemand uns helfen will, die Wahrheit hervortreten zu lassen.“ Der Vorsitzende entgegnet: „Ihre Sache ist es, sie hervortreten zu lassen.“ (Lärm.) Der Generalanwalt bemerkt: „Auf diese Frage habe ich mich in den schriftlich niedergelegten Schlussanträgen bereits geäußert und ich kann mich nur auf die Schlussanträge des Gerichtshofes beziehen.“ Trotz neuer Bemühungen Labori's hält der Vorsitzende seinen ersten Beschluß aufrecht und weigert sich, die Herbeischaffung des Vorderansicht anzuordnen. Labori sagt, er werde neue Beweisangebote stellen, die in aller Form verlangen, daß dieses Vergleichsobjekt der Jury vorgelegt werde. Die Verhandlung wird unterbrochen Nach Wiederaufnahme der Sitzung verflücht der Vorsitzende, der Gerichtshof nehme davon Akt, daß Oberst Henry zu dem Zeugen Picquart gesagt: Das haben Sie gelogen. Ferner habe der Gerichtshof beschlossen, die Beweisangebote abzulehnen, die auf Herbeischaffung des Vorderansicht abzielen; der Gerichtshof erkläre, daß die Herbeischaffung nicht werde angeordnet werden.

Paris, 12. Februar. (W. T. V.) Die heutige Erklärung des Kriegsministers Billot in der Deputirtenkammer lautet wörtlich: „Dreyfus ist gerecht und regelrecht verurtheilt; er ist ein Verräther und ist schuldig. Wenn man angesichts wahrheitsgemäßer Leidenschaften zur Forderung der Revision des Prozeßes gelangen sollte, müßte man sich einen anderen Kriegsminister suchen.“ Die Erklärung wurde von der Kammer mit einer 15-stimmigen Majorität angenommen.

Telegramme der „Stolper Post“

Leipzig, 14. Februar. (Wolffs Bureau.) Der Senatspräsident am Reichsgericht Dr. Paul Kayser ist gestern gestorben.

Marienwerder, 14. Februar. (Wolffs Bureau.) In dem Kulkseeer See sind 5 Kinder eingebrochen und ertrunken.

München, 14. Februar. (Wolffs Bureau.) Anlässlich der ersten Nachrichten über das Befinden der Prinzessin Clementine hat sich Herzog Christoph in Bayern nach Wien begeben.

Bonn, 14. Februar. (Wolffs Bureau.) Der ehemalige Minister des Auswärtigen Graf Kalmoczy ist gestorben.

Paris, 14. Februar. (Wolffs Bureau.) Die Unmöglichkeit, den offiziellen Schluß des Schwurgerichts heute herbeizuführen, veranlaßt die Verlängerung der Session im Jola-Prozeß. Die Polizei hat große Vorsichtsmaßregeln getroffen, die Berichter Camison ist durch auswärtige Truppen verstärkt worden.

Bedding, 14. Februar. (Wolffs Bureau.) Der Neu-Empfang der auswärtigen Gesandten ist auf den 15., das Parquet auf den 16. festgesetzt.

Seidenstoffe Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestallen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei **MICHEL & Cie** BERLIN Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

Warttberichte.
Centralkasse der Preuss. Landwirtschaftskammern
12 Februar 1898.

a) Für inländisches Getreide ist in Markt per Tonne gezahlt worden:

Bezirk	Weizen	Roggen	Gerste	Safer
Stolp	185-193	128-135	128-136	135-142
Neufettin		132	134 1/4-137	131
Rolberg				
Augard		128-131		130-135
Stettin	183	129	148	145
Anklam	175-178	132-136	125-145	130-137
Stralsund	180-184	130-131	127-138	125-135
Blas Stettin				
n. Ermittlung	183-187	136-138	148-154	135-140
Blas Stolp	185-192	128-135	128-135	135-142
Blas Anklam	175-177	133-135	12-145	135-137
Greifswald	175	133-134	132	150-13 1/2
Blas Danzig	185-185	133-14	139-146	131-134
Blas Berlin				
n. Ermittlung	196 1/2	149 1/2		150

b) Weltmarkt auf Grund heutiger etaner Depeschen, in Markt per Tonne, incl. Fracht, 1/2 und Spesen.

Bezirk	Saat-Roggen	Saat-Weizen	Spiritus	Kartoffeln
Stolp				36-40
Neufettin				36
Rolberg				
Augard				
Stettin				
Anklam				
Stralsund				35
Blas Stolp				36-40

Bon Newyork nach Berlin 218,85
Von Liverpool nach Berlin 214 15
Von Odessa nach Berlin 206 45
Von Riga nach Berlin 154,25 25,40

Samen-Bericht von J. v. B. Wiffinger.
Berlin NO 43 1. Februar 1898.

Die andauernd feste Stimmung in Rothklee belebt den Verkehr in diesem Artikel ganz bedeutend, und in der Zwischenhand, dessen erste Vorräthe im stollen Consumgeschäft sich schnell räumen, auf die Erneuerung seines Lagers bedacht ist. Die Hoffnungen auf inländische Zufuhr sind endgültig fallen gelassen, und der Import vermag nur schwer, in geeigneter Waare die Ansprüche eines mittleren Bedarfs zu befriedigen während zweifellos derselbe ein großer ist. Ähnlich liegen die Verhältnisse bei Wundklee, für den außer den inländischen Produktion nur noch die geringe französische in Frage kommt. Es hängt ganz von den bei uns Zufuhren in allernächster Zeit ab, ob wir mit dieser Saat bei der bisherigen Steigerung nur zögernd bewilligt werden, nicht in einer wesentlich höheren Preislage gelangen. Auch in Seradilla von der stetig, aber für den täglichen Bedarf nicht genügend herankommt vermochten sich die bisherigen Preise zu behaupten. Das reichliche Angebot von vorklee dauert an, doch scheinen die rückgängigen Preise nunmehr sehr still zu stehen.

Wir notiren und liefern seitdem, zu unseren höchsten Notierungen die besten Qualitäten: Inland. Rothklee 40-45, amerikan. 40-45 Weisklee, sein bis hochsein 50-54 mittelfein 37-43, Schwedenklee 45 bis 55, Gelbklee 12-16, Lannenklee 35-48, Incarnatklee 14-21, Luzerne, provencer 58-62, italienische 0-54, amerikanische 45-45, Csparsette 17-18, engl. Regras 12-16, ital. Regras 14-18, Timothee 15-25, Donigras 15-23, Knaut ras 34-51 Wiesenschwingel 26 bis 3, Schafschwingel 18-25 Markt die 0 Kg. ab Berlin. Für Seradilla wurden 9 1 die 50 Kg., für gelbe Lupinen 110-115, für blaue 108-110, für graue oder schwarze 110-116, für Rotklee 160-175, für kleine, kühlreife Saat rben 70-8, für Victoria-Erbsen 250-270 M. die 100 Kg., Parität Berlin bewilligt.

Butter-Bericht

von Gustav Schülke & Sohn, Berlin, 1. Februar 1898.
Der hiesige Consum ist, da die Käsezeit vorüber, bereits größer geworden und bestand nach allen Sorten Hofbutter gute Frane. Da außerdem für den Export große Lades eintrafen, war das Geschäft ein recht lebhaftes und konnten die Zufuhren zu höheren Preisen geräumt werden.

Labdbutter war ebenfalls rege gefragt und sind Preise weiter ansteigend. Von den Exportplätzen anten die Preise wesentlich fester, was auf rege Kaufkraft an den englischen Märkten zurückzuführen ist. Copenhagen erhöhte 4 Kronen, Hamburg Markt per 50 R. Unser Markt fällt mit einer Preiserhöhung von 4 Mark p. Ctr. in recht fester Stimmung.

Amliche Preisfeststellung.

Hof- und Genossenschafts-Butter 1. Dual. per 50 Rilo Mark 97, 2. Dual per 50 Rilo Mark 93, 3. Dual per 50 Rilo Mark 90.
Landutter: Preussische M 80-85, Preussische M. 80-85, Pommerische M. 80-85, Polnische M. 80-85.
Abfallende Mark 88.
Margarine Mark 80-83.

Börsenberichte.

Stettin, 12 Februar. Wetter: Leichter Schneefall. Barometer 776 mm. Thermometer + 1 Grad, Nachts - 3 Grad. Wind SW.
Richtamtlich:
Spiritus per 1000 Liter pEt. loco ohne Fass 7er versteuert 4200 M. Gb.
Termine in Spiritus, Weizen, Roggen, Safer und Rüböl: zuverlässige Notierungen nicht zu ermitteln.
Landmarktpreise:
Weizen 132-133 M. per Tonne bez.
Roggen 137-138 M. per Tonne bez.
Gerste 146-148 M. per Tonne bez.
Safer 142-146 M. per Tonne bez.
Heu 2,50-3,00 M. bez. per Centner.
Stroh 3,00-3,50 M. bez. per Schock.
Kartoffeln 44-48 M. per 24 Ctr. bez.
Berlin, 12 Februar. In wetter se. fanden keine Notierungen statt
Spiritus loco 7er mit 4250 M. bez., (voriger Cours 4270), 50er 61,90 bez. (voriger Cours 6220).

Währungs- und Wechsel-Bericht vom 12. Februar

Währung	Preis	Währung	Preis
Centr.-Bd.	171,00 G.	Franken	101 2/3 G.
Son. Hypoth.-Bd.	158,40 G.	Franken	92 60 G.
Reichsbank	159,70 G.	Franken	100 50 G.
Disc.-Comman.	202,50 G.	Dänische	4
Deutsche Bank	205,90 G.	Franken	4
Dtsch. Reichsbank	108,90 G.	Franken	4
be. be.	108,90 G.	Franken	4
be. be.	97,40 G.	Franken	4
Consolidirte Anleihe	103,9 G.	Franken	4
"	108,90 G.	Franken	4
"	98,10 G.	Franken	4
Staats-Schuld	100,80 G.	Franken	4
Wochel 4, 1000 50/100		Franken	4
Son. Staatsg.	16,25 G.	Franken	4
100 Frank-Stück		Franken	4
Dollars per Stück		Franken	4
Imperial per Stück		Franken	4
Imperial per 500 Gr. f.		Franken	4
Englische Banknoten	20,41 G.	Franken	4
Frankische Banknoten	109 G.	Franken	4
Deutsche Banknoten	170 05 G.	Franken	4
Russische Noten 100 R.	216 65 G.	Franken	4

Am 15. Februar.
Sonnenaufgang: 7 Uhr 16 Min. Sonnenuntergang: 4 Uhr 57 Min.

Eisenbahnfahrplan.

Abfahrt von Stolp:	Ankunft in Stolp:
Nach Berlin: 4,28 Morg. 9,32 Borm., 11,39 Bm., 4,7 Nachm.	Von Berlin: 8,55 Borm., 11,5 Mittags 3,47 Nachm., 9,26 Abds.
Bittow: 5,15 Morg., 5,00 Borm., 5,26 Nachm.	Bittow: 9,31 Borm., 3,50 Nachm., 7,15 Abds.
Danzig: 5,50 Morg., 1,58 Borm., 6,55 Nachm., 6,30, 9,32 Abds.	Danzig: 9,26 Borm., 10,34 Borm., 8,58 Nachm., 9,31 Abds.
Kauenburg: 9,43 Abds.	Kauenburg: 7,32 Borm., 9,31 Nachm., 9,31 Borm., 8,50 Nachm., 7,15 Abds.
Neufettin: 5,15 Morg., 8,00 Borm., 5,26 Nachm.	Schlau: 8,53 Abds., 11,51 Mittags.
Nummelburg: 1,30 Nachm.	
Schlau: 6,30 Borm.	
Stettin: 6,34 Nachm.	

Stolpethelbahn
Stolp 6 Borm., 12 Mittags (nur Mittwochs und Sonnabends), 4.15. Nachm.
ab Matritz 7,40 Borm., 1,35 Mittags (nur Mittwochs und Sonnabends), 5,35 Abends

Stolper Kreisbahn.
ab Stolp 9,30 Borm., 10,43 Borm., 6,41 Nachm., 6,28 Abds.
ab Schmolzin 5,50 Borm., 3,42 Nachm.
ab Dargersdorf 5,58 Borm., 2,8 Nachm.
ab Wend-Sillow 6,28 Borm., 4,20 Nachm.

Standesamt.
Woche vom 7. bis 13. Februar 1898.

Geburten.
1 Sohn: Arbeiter Ignaz Barzki, Arbeiter Carl Mitley, Arbeiter August Knop, Arbeiter Franz Rahm, (1 unehel. Sohn)
1 Tochter: Vicewachtmeister Paul Dumke, Rechtsanwalt und Notar Hermann Jacoby, Arbeiter Friedrich Ranz, (1 unehel. Tochter.)

Aufgebote.
Arbeiter Carl Arndt und Maria Maas, hier.

Eheschließungen.
Malermester Ferdinand Brytzgusch, Kössin und Selma Wunsch, hier. Bernsteindruckler Otto Moldenhauer und Hulda Wehnert, hier. Schneider Franz Tiek, Starlow Abbau und Bertha Biele geb. Ziemann, hier.

Sterbefälle.
Invalide Sergeant Hermann Klimaschewski, hier. Anstreicher Hermann Jachtmann, 1 Tochter todgeboren. Locomotivheizer August Groß Tochter Johanna, hier. Tapeziererling Paul Brunke, hier. Arbeiter Karl Diez 1 Sohn todgeboren (1 unehel. Sohn todgeboren.)

Kirchliche Anzeigen.

St. Spirituskapelle.
Mittwoch, 16 Februar, Nachmittags 5 Uhr: Bibelstunde: Herr Provinzialvikar D. Amann.
Donnerstag, 17 Februar, Abends 6 Uhr: Gottesdienst: Herr Pastor Fasoldy.

St. Petrikirche.
Mittwoch, 16 Februar, Abends 6 Uhr: Bibelstunde in der Sakristei: Herr Superintendent Kloss.
Donnerstag, 17. Februar, Abends 5 1/2 Uhr: Bibelstunde in Schwaan: Herr Prediger Bartelt.

Uprokollische Kapelle. Fruchtstr. 24.
Sonntag Abend 6 1/2 Uhr und Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr öffentlicher Vortrag. Zutritt frei!

Bekanntmachung.

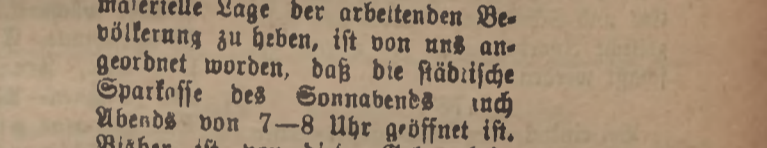
Um den Sparann und damit die materielle Lage der arbeitenden Bevölkerung zu heben, ist von uns angeordnet worden, daß die städtische Sparkasse des Sonnabends nach Abends von 7-8 Uhr geöffnet ist. Bisher ist von dieser Gelegenheit, Spargroschen zur verzinslichen Anlage abzugeben und für Zeiten der Noth aufzubewahren, von Arbeitern anfallender Weise kein Gebrauch gemacht worden.

Wir brauchen wohl nicht auf den Segen der Zurücklegung von Spar- und Nothrosche hinzuweisen und bemerken, daß auch die kleinsten Beträge angenommen werden.

Wir dürfen diejenigen unserer Mitbürger, die mit Aroetern zu thun haben und denen das Wohl derselben am Herzen liegt, bitten, in geeigneter Weise auf dieselben in obigem Sinne einzuwirken, da andernfalls bei weiterem Fernbleiben der Arbeiter unser Besuch, die selben durch Öffnung der Sparkassenräume auch außerhalb der gewöhnlichen Dienststunden zum Sparen heranzuziehen, durch Schließung der Sparkasse während der oben erwähnten Zeit angegeben werden muß, was wir im Interesse der Sache und des Wohls unserer arbeitenden Bevölkerung tief bedauern würden.

Stolp den 11. Februar 1898.
Das Curatorium der städtischen Sparkasse.
Pallaske

S. D. „Stolp“



Label
von Stettin nach Stolpmünde.
R. Chr. Gribel-Stettin.
Stolp.

C. E. Geiss-Stolpmünde.

Um damit vollständig zu räumen, sind sehr billig zu haben: Violinbogen, Bassbogen, div. Saiten, sowie sämtliche Zubehörtheile bei Otto Tillaek.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Herrn Otto Helm (Stralsund) ein Sohn. Herrn Schäffermeister August Drachmann (Rügenwalde) ein Sohn.
 Verlobt: Fräulein Doris Levy (Swinemünde) mit Herrn Paul Bronan (Kolberg). Fräulein Hulda Treichel (Barchmin) mit Herrn Dr. med. Carl Hauser (Berlin).
 Gestorben: Herr Lehrer am Carl August Neumann (Stettin) Herr A. Otto (Lüdnitz) Sohn G. Org. Herr Rgl. Förster Hermann Wendt (Schweslin).

Sonntag Mittag 3 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-, Großvater und Onkel, der Drechslermeister **Carl Oehring** in seinem 74. Lebensjahr, was tief betrauert im Namen der Hinterbliebenen angeigt **Emilie Oehring** geb. Krüger.
 Die Beerdigung fi bei Mittwoch d. 16. Februar, Nachm. 3 Uhr nach vorausgegangenem 1/2 stündig Trauergottesdienste vom Trauerhaus aus statt.

Bekanntmachung.

Der in der hiesigen Gasanstalt im Jahre 1898 zu gewinnende Steinkohlentheer von etwa 2500 Centner — von anerkannt guter Qualität soll an den Meistbietenden verkauft werden.

Schriftliche Angebote, aus welchen der Preis pro Centner loco Gasanstalt zu ersehen ist, sind bis zum 4. März d. Js., Mittags 12 Uhr, bei uns einzurichten.

Der Theer kann sowohl in Fässern, als auch in Cisternenwaggons, da Anschlussgeleise vorhanden ist, versandt werden.

Die Bedingungen können in unserm Stadtbüro eingesehen oder gegen Erstattung der Copialgebühren bezogen werden.

Stolp, den 5. Februar 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die nachstehend aufgeführten Bestimmungen der Straßen- und Wege-Ordnung der Stadt Stolp werden hiermit zur strengsten Beachtung in Erinnerung gebracht: § 113.

Das Einlegen von Straßenschmutz, Eis und Schnee, sowie das Entleeren von Nachteimern, das Einschütten von Küchenabfällen und sonstigen, üble Gerüche verursachenden, festen oder flüssigen Stoffen in die Kanaleinlässe, sowie in den Stolpe-Stream ist untersagt. Eis und Schnee kann jedoch auf polizeiliche Anordnung in den Stream geschafft werden. § 178.

Bei eintretender Winterglätte müssen die Bürgersteige, Fußwege und Straßenübergänge sowie alle auf der Straße entstehenden Eisflächen (Schlitterbahnen) mit Sand, Asche oder anderem abstumpfenden Material hergestellt und so oft bestreut werden, daß während der Stunden von 7 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends der Entstehung Gefahr bringender Glätte vorgebeugt wird. Das Streuen muß so geschehen, daß die Entwicklung von Staub vermieden wird.

Bei jedem Schneefall müssen die Bürgersteige, Fußwege und Straßenübergänge während der gedachten Stunden durch Entfernung des Schnees und Schmutzes fortgesetzt schneefrei gehalten werden. Von den Fahrdämmen und aus den Rinnsteinen sind Schnee, Eis und Schmutz fortzuräumen, sobald Thauwetter eintritt oder hierzu Seitens der Polizei-Verwaltung oder ihrer Organe eine Aufforderung ergeht. Zur Forträumung des Schnees genügt es nicht, daß derselbe in Haufen auf dem Fahrdamm zusammengelegt wird, vielmehr muß Schnee und Eis, es mag von dem Bürgersteige, dem Rinnstein oder Fahrdamm zusammengelegt sein, unverzüglich abgefahren werden.

Die Verwendung von Salz oder salzhaltigen Flüssigkeiten zur Lösung von Schnee- und Eismassen auf der Straße ist nur mit besonderer Genehmigung der Polizei-Verwaltung gestattet. Werkzeuge, welche geeignet sind, die Pflasterung, namentlich des Bürgersteiges, zu beschädigen, dürfen nicht angewendet werden. § 129.

Zu widerhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Hierbei wird ausdrücklich bemerkt, daß die obenstehenden Bestimmungen auch für die in der Stadt belegenen promenadenartigen Wege Geltung haben. Stolp, den 10. Februar 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche Anschlag an das Fernsprechnetz in Stolp und Stolpmünde zu erhalten wünschen, werden ersucht, ihre Anmeldungen alsbald, spätestens aber bis zum 1. März d. Js. an Postämtern in Stolp und Stolpmünde einzureichen.

Später eingehende Anmeldungen würden voranzsichtlich erst nach dem 1. August berücksichtigt werden können. Pöstr. 9 Februar 1898. Der Kaiserl. Ober-Postdirector. Kempte.

Holzlicitation.

Am Donnerstag, den 17. Februar 1898 Vormittags 10 Uhr im Gasthof Freisch in Rath's-Dammitz Holz- und Brennholzverkauf aus dem Einschlage des Wirthschaftsjahres 1897/98 der Oberförsterei Voig.

Es gelangen zum Verkauf: Schutzbezirk Ulrichshof. Totalität (Windbruch und Trodnitz aus allen Beständen.)

2 rm Kiefern Kloben, 9 rm. Kiefern Knüppel, 146 rm. Kiefern Reiserknüppel.

Schutzbezirk Voigterhof. Jagden 47a und 36 c. d.

1 rm. Eichen Kloben, 146 rm. Buchen Reiserknüppel, 10 Stück Birken Langholz V. und VI. Kl. mit 3,21 fm., 2 rm Birken Kloben, 2 rm. Espen Kloben, 7 Stück Kiefern Langholz V. und VI. Kl. mit 2,97 fm., 18 Stück Kiefern Stangen I. Kl., 10 rm. Kiefern Kloben, 13 rm. Kiefern Reiserknüppel.

Schutzbezirk Quaudtheide. Jagden 41c und 89a.

5 Stück Eichen Langholz III. bis VI. Kl. mit 4,94 fm., 2 rm. Eichen Kloben, 7 Stück Buchen Langholz III. und IV. Kl. mit 10,16 fm., 29 rm Buchen Kloben, 49 rm. Kloben (Anbe. u. Knorr.), 58 rm. Buchen Reiser II. Kl., 1 rm Kiefern Kloben, 2 rm. Kiefern Knüppel, 1 rm. Kiefern Reiserknüppel. Voig, den 11. Februar 1898.

Der städtische Oberförster.

Höh. Mädchenschule.

Die mit der höh. Mädchenschule verbundenen wahlfreien Kurse zur weiter v. B. schät igen. und Ausbildung junger Mädchen, die eine höhere Mädchenschule besuchen wollen, mit freier Auswahl der Gegenstände, eg nun am 19. April ihren 2. Jahrgang. Die Gegenstände sind: Deutsch - Literatur und Lektüre 3 Stand. wöchentl., Rankgeschichte, Weltgeschichte, E. Kunde, Mathematik je 1 Std., Französisch, Englisch und Zeichen - Malen je 2 Std. Das Honorar wird vierteljährlich voranz entrichtet und beträgt für die einstufige Gegenstände 3 M., die zweistufigen 5 M., die dreistufigen 7,50 Mark.

Anmeldungen nimmt entgegen **Splecker, Director.**

Traurige Thatsache

Ist es, dass viele Tausende rechtlicher Familienmitglieder durch m. rasches Anwachsen ihrer Familie unverschuldet zu sorgen und die Ehefrauen mit Krankheiten und Bluthum an kämpfen haben? Jeder, dem das Wohl seiner Nächsten am Herzen liegt, lese unbedingt das neu erschienene selbstgemachte Buch: Die Ursachen der Familienleiden, Nahrungsorgane und das Unglück in der Ehe, sowie Rathschläge und Angabe nützlicher Mittel zur Beseitigung derselben. Herausgegeben von hochtatarischem und belehrend für Eheleute jeden Standes. 80 Seiten stark. Preis nur 30 Pf., wenn geschlossen gewaschen 30 Pf. mehr (auch in Marken). J. Zaruba & Co., Hamburg.

Rannenbier

ist das beste Bier im Hause. ff. Bier nach Pilsener Art pro Kanne (30 Mt. ff. Bier nach Münchener Art pro Kanne 0,40 Mt. Erlanger Bier (Eich) p. R. 0,65 Mt. (nicht unter fünf Kan) **Louis Ockel.**

Für Schulen.

Ueberweisungs-Zeugnisse und Schulversäumnislisten in der neu vorgeschriebenen Form sind bei uns zu haben. **F. W. Feige's Buchdruckerei. Stolp i. Pom.**

Steinohlen, Briketts

offerirt **A. P. Hillebrand, Wäckerplatz 10.**

Statt besonderer Meldung.
 Sonntag, den 13. d. Mts. starb nach kurzem Krankenlager unser einziger hoffnungsvoller Sohn **Carl** im 26. Lebensjahre; dies zeigen tiefe rührt an Stolp, den 14. Februar 1898
Joh. Lemmu-Frau.
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. d. Mts., Nach mittag 2 1/2 Uhr nach vorausgegangenem Trauergottesdienste vom Trauerhause Bahnhofstraße aus statt.

Pferde-Lotterie zu Berlin.
Carl Heintze, General-Debit, Berlin W. (Hotel Royal) Unter den Linden 3.
 Ziehung unwiderruflich: am 10 März 1898
 3233 Gewinne * 66666 Loose.
Hauptgewinne Werth 15000, 10000, 9000, 8000 M.
 Loose à 3 M., Porto und Liste 30 Pf., empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken oder unter Postnachnahme

Goldene Medaille Posen 1895. **Silberne Medaille** Königsberg i. Pr. 1895.
Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom. Gegründet 1874.
 Stolper Steinpappen- u. Dachdeck-Materialien-Fabrik, Rohgewebe- u. Carbolinum-Fabriken, Fabrik für Cement-Dachsalzziegel.
 Specialität: Ausf. v. Neubekungen u. Reparaturen aller Bedachungsarten Ausführung von Isolierungen und Abdeckungen jeder Art. Lieferung sämmtlicher Fabrikate zu Fabrikpreisen unter Angabe sachgemäßer und nützlicher Verwendung. Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst uneigennützig. Zweiggelächte unter unserer Firma bestehen in **Deutsch-Oslau, Westpr. Königsberg i. Pr. Posen seit 1878. Dirschau seit 1895.**

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.
 Versicherungsbestand am 1. December 1897: 728 1/2 Millionen Mark. Sicherheitsfonds: 37 1/2 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.
 Vertreter in Stolp: **Max Kallenbach, Hospitalstr 31**

Nur 1 Mark das Loos. Staatlich genehmigte **Große Wiesbadener Augusta-Victoria-Lotterie.** Ziehung am 15. April 1898 und folgende Tage. Gewinn-Plan. 3389 Gewinne im Werthe von 90000 Mark.
 1 Hauptgewinn von 20000 = 20000 Mk.
 1 " " " 10000 = 10000 " "
 1 " " " 5000 = 5000 " "
 2 Gewinne " 1000 = 2000 " "
 4 " " " 500 = 2000 " "
 40 " " " 300 = 12000 " "
 30 " " " 250 = 7500 " "
 40 " " " 100 = 4000 " "
 70 " " " 50 = 3500 " "
 200 " " " 20 = 4000 " "
 1000 " " " 10 = 10000 " "
 5000 " " " 5 = 10000 " "

Loose à 1 Mk. zu haben in **F. W. Feige's Buchdruckerei, Stolp i. Pomm.**

Zur Nachricht. Von dem w. thelanten, so wohl bei erwachsenen Person als Kindern beliebt, seit 31 Jahren als unübertriffen anerkannt rheinischen **Trauben-Brust-Honig** hält sters Lager g. Fabrik für die in Stolp **A. Lemme & Co., Langestraße 64**

Dom. Merzin sucht zum 1. April in d. d. h. fr. st andige **Gärtner.** Jagd n. a. geschlossen Einem tüchtigen, **verh. Gärtner,** der gleichzeitig einen ca. 100 Morgen großen Wald zu beaufsichtigen hat, sucht **Dom. Oppalin, Arto Ruffa i. W./B**

30 junge, kräftige, nüchterne Leute können sich zur Arbeit per Frühjahr melden. **Seefeldt & Ottow.** Suche p. sofort ev. zum 1. April cr. **2 Lehrlinge** für m in Colonial- und Materialwaaren-Geschäft. **Otto Tillack.**

Gesucht allervorten bei hoch. Provision **Inspectoren, Haupt-u. Special-Agenten.** Vaterländische Vieh-Vers.-Ges. Dresden, Werberstr. 10.

Stadttheater Stolp Dienstag, den 13. Februar Benefiz für den Komitee und Regisseur, Herrn **Oscar Bauerman** Bei aufgehobenem Abonnement aber zu Abonnementspreisen. **Mein Leopold.** Volksstück in Gesang v. Ad. P. Arto

Steckbrief. lich verfolgt wird jeder Mann, Dienstag nicht ins Theater kommt. **Watermörder** und Frack braucht Niemand zu scheinen. — .000 Mark Belohnung verlange ich nicht an meinem Abend; jedoch ein volles Haus mir sehr willkommen. Nicht **der Staatsanwalt** erläßt diesen Steckbrief, sondern auf ihr Aller Erscheinen rechtfertigen Benefiziant **Oscar Bauerman**

Medicinal = Samos 1 Liter 1,20 Mk. **Samos,** geringere Qualität 1 Liter 80 Pfg. **F. Hackbar** Special Wein-Handlung

Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag sind **gute ostpreussische Fatterschweine** auf anderem Viehhofe, **Gebrüder Homburg**

Bismarck-Kanzler-Bräu empfiehlt in Gebirgen und Städten **Familienfestlichkeiten, Gesellschaftsabenden** **Carl Brilke, Victoriabad.** N. R. Anerkennungs-schreiben vom kaiserl. Hofmarschallamt in Berlin, sowie von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck über dies Bier liegen bei uns zur gefl. Ansicht.

Für die Herren Guts- und Gemeinde-Vorsteher halten wir alle erforderlichen **Formulare** stets vorräthig. **F. W. Feige's Buchdruckerei Stolp i. Pom.**

Stolper Marktpreise vom 12. Februar 1898.

Ware	Preis
pr. 100 kg.	
Roggen, gut	13 20
" mittel	13 —
" gering	12 80
Gerste, gut	14 00
" mittel	14 40
" gering	14 20
Hafer, gut	14 20
" mittel	14 —
" gering	13 80
Erbsen, gelbe zum Kochen	17 —
Speisebohnen, weiße	15 00
Linzen	6 —
Kartoffeln	4 40
Rübsstroh	4 25
Krummstroh	4 —
Heu	4 25
pr. 1 kg.	
Rindfleisch v. d. Kette	1 20
Buchfleisch	1 —
Schweinefleisch	1 40
Kalb- und Hammelfleisch	1 20
Speck, geräuch.	1 80
Eihutter	2 —
Eier	2 70

Die zu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 37 der „Stolper Post“ vom 14. Februar 1898

2. Ziehung der 2. Klasse 198. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 110 M. sind in den unten Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

12. Februar 1898, Vormittags.

19 [150] 33 307 408 743 854 949 1304 505 [300] 829 2049 153 66 650 84 798
 654 3050166 393 513 4115 [150] 246 78 329 38 71 405 530 693 900 13 77 5089
 384 500 601 96 769 73 892 6232 350 527 [150] 724 36 834 7066 184 315 42 88
 [300] 401 45 59 628 48 8035 349 713 97 801 0137 736 972
 10134 276 89 96 332 97 488 81 519 23 49 808 798 11156 243 308 26 39 [150]
 511 895 969 95 12167 384 439 55 551 696 765 91 998 13047 89 319 49
 590 744 926 75 14222 52 874 474 77 521 75 865 15096 116 460 533 671 83
 736 877 942 16034 114 400 20 604 737 852 17163 88 210 414 24 539 637 723 98
 939 75 18187 353 691 877 913 22 19072 122 77 211 19 429 680 718 854 976 94
 20081 142 285 453 595 97 607 729 47 79 943 21216 359 94 455 714 23 93
 944 22008 550 900 32 48 22135 47 242 369 613 24 60 73 702 24106 435 528
 49 784 81 818 25167 74 851 57 416 734 807 26152 264 533 [200] 37 49
 641 65 78 83 890 967 27029 79 83 164 262 484 27004 [150] 343 67 500 830
 [150] 63 20108 96 229 435 59 897
 20219 386 416 680 735 887 31648 836 [500] 32088 132 63 [200] 84 [300]
 801 608 681 767 33145 99 222 425 [160] 570 94 747 [150] 34082 101 83 209
 85 329 437 616 31 714 54 945 35063 81 94 208 383 548 828 67 33003 7 60 140
 [200] 248 309 94 98 552 632 68 86 750 80 828 41 47 37051 62 71 96 98 119 24 88
 382 475 84 502 726 870 082 38127 32 440 583 934 47 30065 79 164 348 458 568
 85 647 778
 40112 222 82 440 75 593 710 910 41183 250 334 81 419 61 79 309 97 080 739
 108 808 944 42121 323 690 957 95 43093 157 [300] 299 305 15 411 [150] 542 78
 609 86 [150] 768 44338 539 753 805 [500] 21 45073 135 232 87 453 593 625 73 90
 738 60 906 29 41 76 16199 232 67 [150] 389 452 747 933 47035 56 214 19
 84 87 394 [150] 570 653 804 20 936 90 48115 560 40227 [150] 30 58 59 349
 80 475 93 576 724 40 967 39 76
 50116 80 89 327 424 531 647 793 892 668 51236 468 [200] 565 81 89 613 53
 33 78 [150] 782 72 52091 190 276 319 72 410 512 634 [150] 895 930 32 53019
 80 498 538 635 8 874 76 986 54030 39 75 175 79 513 639 [200] 704 47 98 867
 55181 5 461 70 650 92 716 63 878 999 36193 274 311 758 93 904 57042 472
 [200] 532 86 610 40 838 976 95 56140 287 335 436 566 70 631 59 97 767 914
 55006 1 2 7 4
 60216 381 403 549 689 850 81 61045 284 551 637 807 52 53 978 83 02362
 504 51 760 801 31 924 63091 212 34 410 515 653 873 924 64038 40 52 57 132
 37 97 [300] 213 499 552 59 84 753 893 65159 84 305 72 514 613 66 717 08 835
 89 944 90 09125 243 381 502 40 70 781 868 948 67180 356 86 520 604 703 41
 879 84 974 82 95 65043 161 279 414 38 96 872 927 52 60128 61 76 227 380
 561 8 5 655 65 94 978 80 89
 70028 145 202 21 457 636 798 999 71097 159 258 361 462 65 96 606 807
 85 72023 28 125 324 664 746 73036 340 91 712 988 74078 [200] 229 304 37 40 54
 426 525 642 778 875 75240 339 82 420 570 823 975 76182 207 68 360 69 446 80 624
 728 975 77003 8 108 219 367 627 42 78480 503 753 82 925 70287 340 660 719 939
 80085 180 276 328 667 785 812 78 967 78 [150] 81020 122 52 240 436 525
 685 860 910 91 82257 [200] 74 341 [200] 545 55 71 602 10 56 986 96 83053 [200]
 143 69 86 205 312 417 [200] 553 608 804 993 81025 34 208 45 46 425 605 14 34 71
 718 61 [200] 919 23 86 85028 62 214 58 345 451 69 78 801 955 57 86117 50 417
 86 608 48 761 57 814 [150] 17 944 55 78 87073 103 280 494 710 84 858 903
 88108 70 89 216 36 70 318 402 7 36 63 592 601 35 98 961 89015 35 230 45 48
 308 483 557 604 813 25 48
 80182 445 90 864 91108 17 60 211 1854 57 [150] 97 324 69 490 533 643 94 793
 847 92005 84 183 284 695 865 984 73 93127 398 809 94018 29 48 127 31 290
 571 86 606 53 747 862 913 95004 126 85 89 200 561 [150] 737 830 94006 122
 259 681 93 759 892 913 97202 43 67 846 69 [300] 462 606 26 939 95 98052 240
 872 928 80 90090 642
 100111 50 222 78 401 [150] 17 48 90 636 79 999 101168 209 31 317 674
 839 949 54 102224 672 744 60 963 103275 326 49 619 69 710 26 104014 144
 301 57 78 82 464 85 503 31 73 780 805 40 78 929 42 72 105070 142 322 61 78
 823 71 108085 76 129 74 228 357 68 77 79 80 962 107000 121 202 4 321 52 621
 707 75 892 108085 190 204 308 401 48 67 644 711 74 807 933 45 68 67 108002
 26 71 84 89 222 611 36 861

110044 80 102 52 98 286 327 689 111159 253 503 35 98 645 46 883 935 47
 112213 607 753 937 69 73 113035 369 [150] 81 815 50 930 114322 448 [200] 61
 551 718 63 886 115014 331 584 910 17 72 77 116004 516 26 739 79 98 822
 859 117047 55 60 198 253 90 470 579 690 709 88 119031 39 48 184 278
 343 409 72 [300] 634 58 89 776 889 119020 108 19 35 [200] 70 285 828 66 625
 719 53 68 984
 120034 103 29 85 215 19 23 94 48 438 555 [1500] 628 741 121870 122017
 20 76 102 505 883 98 928 77 123001 13 28 155 212 406 887 981 124047 123
 41 362 797 935 81 125035 [150] 39 53 257 436 539 89 719 958 81 126140 225
 [200] 74 92 442 88 586 607 737 992 127031 808 128121 87 242 75 431 34 526
 784 931 129007 18 92 156 74 212 77 315 475 76 539 610 54 701 26 972
 130152 344 94 [150] 428 56 505 53 602 [200] 9 52 839 131187 208 349
 90 471 515 132026 236 396 436 718 904 98 133189 444 748 134259 83 321
 88 75 477 563 84 854 947 85 135005 24 81 265 351 490 136011 363 416 527
 32 39 925 48 137071 168 337 477 500 138032 [150] 64 72 81 467 556 97 640
 54 839 139058 125 61 71 252 63 481 90 92 652 821 901
 140121 54 596 96 819 828 141094 191 274 450 527 48 722 [500] 802 81
 987 142080 150 227 361 735 680 71 988 143142 362 50 406 528 711 43 50
 874 144175 292 385 497 596 651 764 856 925 28 145276 394 [150] 588 688
 914 72 94 146038 153 71 95 285 337 88 428 521 672 765 68 977 147058 85
 371 487 714 55 914 148130 60 319 41 63 76 91 617 34 54 817 987 149304
 97 567 625 859
 150003 27 51 309 35 638 45 655 901 92 151026 83 243 581 669 152244
 468 626 847 153011 13 95 131 225 537 69 687 820 82 154086 200 48 541 49 647
 89 721 886 155108 252 313 59 95 459 579 620 859 156167 73 207 53 88 326
 447 07 523 26 55 [150] 69 646 59 72 804 947 90 157085 103 214 78 332 476
 82 585 694 809 16 44 159048 56 64 165 76 201 625 771 868 910 49 [500] 159102
 12 50 228 602 743 982
 160015 45 108 78 268 322 24 781 84 830 93 161164 74 246 72 86 429 81
 547 55 727 948 162007 134 68 323 27 674 79 [150] 721 30 55 892 163057 188
 265 71 406 517 752 950 71 164145 244 58 396 477 [200] 612 721 32 948 165636
 166138 86 351 591 669 92 763 84 107154 331 497 630 34 705 87 64 168041 48
 58 219 91 334 84 589 169039 143 234 309 88 80 88 834
 170129 407 68 629 778 963 171091 150 493 518 23 45 698 172027 205 18
 [1500] 30 419 81 836 908 52 173026 532 628 35 729 174006 336 64 401 48 62
 840 47 49 919 21 44 175033 199 210 18 41 300 58 511 668 953 176056 148
 472 984 177120 67 311 33 413 573 76 740 977 178030 48 140 312 46 58 449
 506 21 885 179018 296 300 85 454 960 66 82
 180111 216 43 313 14 540 54 623 86 702 863 922 181085 240 85 328 46 600
 10 61 [150] 796 839 182052 82 88 290 309 70 413 58 97 711 946 83 183230
 417 81 545 710 92 868 83 912 26 34 58 86 184182 201 28 436 67 508 612 [300]
 728 814 934 185014 47 97 225 449 69 701 180029 82 610 187065 93 163 347
 468 600 188125 34 58 311 475 502 92 94 849 964 72 98 189015 60 370 421 567
 724 94 809
 190073 [200] 415 602 19 85 [150] 824 941 191077 380 476 609 70 85 711 880
 932 192124 92 331 46 412 72 807 67 936 193032 99 139 211 308 459 90 588
 737 810 65 927 194101 12 468 536 601 727 817 973 195128 218 75 370 81 578
 81 84 674 725 61 908 32 196521 653 85 783 870 197004 125 219 82 316 420 608
 602 21 26 94 737 198006 218 23 337 539 611 86 710 924 29 [200] 55 199033
 74 128 42 91 424 656 776
 200061 242 454 544 712 44 83 827 201058 192 206 70 93 348 85 91 696 728
 38 63 877 940 202227 51 367 432 538 51 602 58 748 78 812 47 927 203108
 346 710 819 34 35 83 992 204042 64 99 143 398 405 16 20 586 735 56 843
 83 913 205215 307 [150] 47 86 [150] 638 84 724 820 958 206126 218 90 552
 774 849 930 52 62 207026 126 340 67 653 894 927 58 208092 163 [150] 62
 420 693 785 915 209013 44 [150] 294 433 53 562 639 807 32
 210189 314 64 89 470 545 621 898 923 41 211065 149 286 80 407 557 691
 870 212143 46 381 553 640 93 774 883 213128 89 328 64 498 532 766 92 864
 913 214051 55 160 58 214 55 486 557 682 215093 232 42 83 426 29 61 703 16
 99 827 216055 165 86 95 375 598 646 [300] 764 217177 297 420 69 89 708 824
 60 81 994 218030 [150] 431 39 649 741 44 75 870 911 25 34 219149 368 74
 573 678 813
 220025 126 56 60 84 260 357 97 422 50 788 221015 [150] 43 67 270 816
 428 509 17 87 781 87 222137 48 245 624 49 779 897 223247 522 675 720 214
 224193 295 732 225175 81 388 402 46 98 539 41
 Sichtigung: In der Liste vom 11. Februar Vormittag lies 9453 statt 9454.

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gefern-
 geschickten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red.
 Stolp, 14. Februar 1898.

Das Reichspostamt hat angeordnet, daß Unterbeamte, die ihrer Dienstpflicht im Heere oder in der Marine zu genügen haben, nicht mehr förmlich aus dem Postdienste zu entlassen, sondern in gleicher Weise wie schon jetzt die Beamten zu beurlauben sind. Infolgedessen wird den Unterbeamten auch die etwaige beschäftigungslose Zeit vor dem Eintritt in den Militärdienst bezw. nach der Entlassung als Dienstzeit angerechnet.

Pommersche Herdbuch-Gesellschaft.
 Wegen der landwirtschaftlichen Woche in Berlin wird die Sitzung des Vorstandes der Pommerschen Herdbuch-Gesellschaft auf den 21. Februar ex., Nachmittags 3 Uhr, und der General-Versammlung auf den 21. Februar cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr Hotel Prinz von Preußen, Stargard in Pomm., verlegt.

Herausgabe des neuen Choralbuches.
 Sicherem Vernehmen nach sind seitens des Provinzial-Synodal-Vorstandes die Verhandlungen zur Herausgabe des neuen Choralbuches für Pommern eingeleitet, mit dessen Bearbeitung der königl. Musikdirektor Secht in Kammin betraut werden soll.

Der Pommersche Feuerwehr-Verband
 ist nach dem Hinzutritt der neubegründeten freiwilligen Feuerwehr in Neefiger, Kreis Demmin, jetzt 75 Wehren stark.

Haushaltungen, die Tischgänger oder Zimmermiether gewerbmäßig aufnehmen, und sind gleich diesen verpflichtet, für ihre Angestellten: Köchin, Stubenmädchen, Hausdiener u. Beiträge zur Ortskrankenkasse zu entrichten. Die Verwendung von Beitragsmarken genügt allein nicht. In verschiedenen Theilen des Reiches finden gegenwärtig behördliche Ermittlungen nach solchen Haushaltungen dieser Art statt, die sich bisher der Krankenversicherungs-Pflicht entzogen haben.

Dressverleihungen. Dem Amtsgerichtsrath a. D. Schallehn zu Stettin, dem Canglei-Rath Adermann zu Stettin, bisher Intendantur-Registrator bei der Intendantur des II. Armee-Corps ist der Rothe Adler-Dr. in vierter Klasse verliehen.

Ernannt. Der Gerichtsaffessor Dr. Köder in Schleswig ist zum Amtsrichter in Biltow ernannt worden.

Lauenburg, 9. Februar. [Die Verpachtung des Schützenhauses] in Lauenburg hat, nachdem der Bestbietende des ersten Termins, Restaurateur H. Billmer, wieder zurückgetreten war, am Dienstag Nachmittag zum zweiten Mal stattgefunden. Es hatten sich hierzu nach dem „Lauenb. Anz.“ eine große Anzahl von Mitgliedern der Schützengilde sowie auch zahlreiche Pachtlustige im Schützenhause eingefunden. Das Höchstgebot, welches im vorigen Termin die Summe von 5100 M. erreicht hatte, diesmal nur 4660 M. Bestbietender war mit obiger

Summe Restaurant Behnte-Danzig. Die Rückstfolgenden sind Kamle Danzig mit 4650 M. urd Brück-Strasburg mit 4640 Mark. Unter diesen drei wird der Vorstand der Silbe nun zu wählen haben, um einem derselben vom 1. October ab das Schützenhaus für zehn Jahre zu übertragen.
D u b l i g, 10. Februar. Das neunzehnte Jahrhundert

geht seinem Ende entgegen. Man sollte es da nicht für möglich halten, daß sogenannte Spukgeschichten noch auftauchen und Leibar auch von anderen Leuten geglaubt werden. Einem hiesigen Landbriefträger will nun ein Gespenst des öfteren erschienen sein. Derselbe macht jeden Morgen seinen Botengang nach dem 5 Kilometer entfernten Dorfe Porst. Auf der Mitte des Weges,

bei der Porster Schneidemühle, fährt die Chaussee durch den Wald. Hier ist der Schauplatz der Handlung. Gegen 6 Uhr setzte der Bote seinen Wanderstab an diese Stelle. Hier sah ihm nun zu verschiedenen Malen eine Gestalt, „schwarz, ohne Füße und ohne Kopf“ erschienen sein, an seiner Seite, ohne bemerkbare Fußstapfen zu hinterlassen, gewandelt sein und sich dann gen haben. Am Sonnabend der vorigen Woche gingen zwei Postbeamte und ein Bürger mit dem Briefträger. Letzterer sah das Gespenst wieder, die andern nicht. Doch als sie den Boten verlassen hatten und den Heimweg antraten, sah der schon genannte Bürger eine Gestalt, deren Kopf aus „6 Kohlblättern“ zusammengesetzt war. Am Sonntag Morgen wurde von andern Begleitern nichts gesehen. Am Montag sollte der Bote seinen letzten Gang nach Porst machen. Doch das Gespenst hatte ihn am Montag gebeten, doch noch einmal zu kommen, dann wollte es ihn auch nicht mehr belästigen. Am Dienstag soll ihm das Gespenst wieder erschienen sein und ihn eine ganze Strecke begleitet haben. Der Bote hat Sprüche und Liederverse beten müssen, daß das Gespenst nicht mehr ohne Kopf wandelte und Madchengehalt angenommen hatte. Es wurde ihm noch einiges gesagt, was er aber erst nach einem Jahr und zwei Monaten erzählen dürfte. Darauf erhob sich die Gestalt zu den Wolken und zerflog in Nebel. Sie wird nun wohl nicht mehr erscheinen und der junge Mann ist nun hoffentlich auch von seinen Hallucinationen geheilt. Berichtersta ter ist selbst dort gewesen, um einen Gegenstand zu suchen, der in der Phantasie des Briefträgers sich in ein Gespenst verwandeln könne. Er fand aber nichts, als auf der Böschung einen etwa 1 Meter hohen Hügel, der oben einen Stein trug. Möglic, daß dieser unschuldig wurde unser Volk endlich vom Aberglauben geheilt sein?!!

Falkenburg, 9. Februar. [Nach einem Streite] wegen eines Bogens Schreibpapier schleuderte hier ein Töpfergeselle seinem Kollegen eine Aneiszange an den Kopf. Der Getroffene wurde bewußtlos ins Krankenhaus geschafft und ist dort selbst gestorben.

Stettin, 12. Februar. [Stapellauf.] Heute Mittag lief der dritte für Rechnung der chinesischen Regierung erbaute Kreuzer auf der Werft des „Vulcan“ glücklich vom Stapel. Das Schiff erhielt den Namen „Hai-Schen“. Die Taufe vollzog der neue chinesische Gesandte Luc-Hai-Swan.

Braut-Seide 95 Pfg. bis 18.65 per Meter — sowie schwarze, weiße und andere **Hanneberg-Seld 75 Pfg bis Mk. 18.65 per Meter** — in allen Größen, Farben und Defins an Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
Hanneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof) Zürich.

2. Ziehung der 2. Klasse 198. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 110 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12. Februar 1898, nachmittags.

34 255 61 481 631 796 849 1222 31 362 556 724 [150] 824 [500] 2027 76 144
 852 406 635 [150] 706 29 [150] 64 818 74 3000 316 529 660 794 4111 214 69 95
 99 320 33 67 445 598 793 884 5199 219 339 629 66 782 842 66 63 6244 334 95
 428 92 646 904 13 7109 282 797 926 34 8109 65 71 276 [150] 85 401 68 598 76
 68 854 939 9104 81 213 447 54 99 607 744 83 872
 10064 123 344 77 489 674 715 822 38 909 28 97 11018 184 203 31 572 78
 12032 85 149 56 299 423 70 908 91 13134 90 262 379 429 539 949 52 14403
 32 708 846 15090 92 214 348 69 438 678 763 977 78 16024 90 157 622 58 63 74
 725 72 867 63 922 97 17349 445 532 93 652 74 92 976 19032 58 83 168 76 208
 416 81 168 710 964 19001 33 130 301 10 64 477 532 614 31 722
 20554 613 18 60 62 21257 380 519 866 77 935 20600 102 91 292 442 79 590 641
 819 996 23047 55 80 [150] 101 270 366 505 41 672 81 92 858 95 96 905 35 24043
 486 741 957 25035 [150] 135 371 719 46 57 818 73 92 952 26218 21 92 398 460
 523 811 27013 28 270 890 94 960 28045 219 76 812 53 85 562 [150] 898 951
 30085 589 631 51 719
 30234 81 443 63 700 43 949 65 31089 173 381 437 98 540 619 32 61 75 86
 746 32009 95 138 220 97 360 67 479 563 869 941 33147 53 283 85 [150] 316 502
 17 862 983 99 34007 26 337 665 850 35007 132 244 537 69 604 [150] 30000
 33 205 [150] 550 807 63 81 930 86 37061 187 234 56 [150] 369 638 728 36 953
 39092 86 123 263 302 7 65 447 75 532 843 39030 113 33 95 283 906 412 68 507
 58 649 780 81 800 15
 40092 126 248 56 311 483 580 667 807 14 974 41014 84 106 90 242 445 62
 75 644 938 82 [500] 42205 7 31 80 480 548 49 680 706 43044 318 449 721 42
 905 65 44226 355 67 74 89 421 524 640 74 777 832 963 45188 431 692 735 957
 46027 279 345 66 421 701 64 894 47000 145 234 308 533 674 735 968 48138 378
 86 660 713 49038 67 91 [1500] 253 71 389 488 64 658 792 855 980
 50120 207 703 [150] 43 911 60 51130 72 85 224 66 475 650 953 52086 164
 236 387 550 601 57 720 32 852 53052 62 106 345 441 508 30 648 69 716 80 992
 54204 23 574 641 742 80 950 69 55048 113 268 314 62 472 655 718 40 46 817 87
 951 56013 129 306 84 507 35 600 51 880 911 57010 280 315 416 588 746 58000
 [200] 58 293 364 4 8 575 836 962 59182 [150] 215 586 621 758 821 76 913
 60056 58 241 535 600 94 763 802 [150] 6 989 61401 51 657 764 872 79 904
 62024 335 77 418 579 693 702 881 83168 [200] 459 91 524 44 46 691 706 817 56
 967 64039 158 464 [200] 90 65168 204 654 69 87 740 53 801 18 990 66179 442
 87 738 50 64 83 805 21 79 67012 130 31 34 243 365 425 26 96 648 853 925 92
 68126 28 268 84 324 35 440 591 711 70 78 950 69103 52 502 29 84 95 606 [3000]
 910 60
 70172 253 341 401 63 532 937 40 71629 34 734 55 81 89 849 98 927 72216
 398 4 6 583 607 944 60 73048 348 538 650 74054 245 604 731 72 95 921 75173
 821 [200] 68 76174 250 92 571 636 93 731 45 953 63 77087 96 203 401 539
 630 763 829 927 48 78121 248 355 417 37 76 556 [150] 79030 144 79 83 207 423
 573 614 66 755 97 914 40
 80045 106 222 37 381 410 54 613 38 39 47 759 [150] 851 81074 259 445
 82064 212 378 543 89 625 64 770 83181 338 45 405 571 709 84019 92 324 30
 61 843 978 85170 277 304 7 25 498 505 708 32 854 91 904 42 86222 334 40 440
 713 84 827 63 [150] 941 87147 249 401 540 665 70 97 701 39 82 968 77 88100
 41 [150] 71 382 91 627 732 98 856 57 921 24 89441 68
 90115 [200] 75 335 561 67 627 750 78 841 44 941 81 91153 385 430 39 573 764
 827 904 [200] 92017 20 90 326 34 401 595 842 92 93109 41 02 54 329 74 406
 610 87 84 766 801 990 94681 301 86 94 428 523 844 50 79 80 [150] 95021 236
 312 96 410 99 512 72 623 783 96005 193 287 438 563 706 45 66 03 34 50 942 96
 97357 66 72 402 86 645 [150] 735 [200] 58 802 70 920 79 96104 271 310 13 492
 706 844 993 99099 122 55 88 243 362 610 739 971 99
 100019 42 193 252 91 315 44 867 769 892 968 101032 78 387 493 544 689
 703 102237 556 71 681 91 881 906 103159 229 71 613 21 875 936 68 104008
 18 158 328 574 617 21 52 747 [150] 926 84 105123 73 234 420 873 916 106147
 208 38 69 411 71 583 869 [150] 937 59 107146 295 366 [150] 425 73 646 795
 108179 84 300 [200] 425 [200] 86 852 987 109012 29 268 339 41 467 592 610
 81 23 66 707 947
 110078 94 187 80 589 840 83 944 73 111233 33 89 589 661 916 33 63 112054

338 45 88 [150] 458 550 615 73 828 80 94 98 933 27 82 [150] 113093 194 279 331
 428 568 83 691 724 114032 541 613 39 765 94 835 48 941 51 84 [150] 115056
 256 395 457 68 616 84 769 74 116058 87 147 79 97 238 89 331 487 637 98 970 88
 117117 415 38 48 593 622 715 61 990 118150 55 247 54 316 647 84 119018 258
 527 81 896 900 [200] 34
 120138 379 508 609 65 772 822 920 121108 40 238 50 323 482 603-12 702
 929 89 122014 27 60 311 500 723 56 79 940 123085 227 52 74 330 38 53 72
 606 815 21 124171 309 622 60 711 873 900 75 125007 238 338 712 126081
 99 100 [300] 73 229 67 321 89 72 418 528 49 758 827 127088 483 66 649 709
 59 866 128079 92 103 261 331 85 [150] 430 589 799 871 912 50 129103 451
 699 650 780 809 46 48 66 930
 130259 435 526 996 131043 343 563 740 951 132194 340 457 687 133036
 [150] 291 326 428 533 41 761 944 134245 350 74 590 766 809 75 135022 28 89
 403 35 631 136000 87 172 79 231 395 459 503 11 [300] 34 674 913 46 137429
 803 138023 138 249 318 81 573 652 782 886 979 139397409 75 507 82 84 743 881
 140105 79 369 525 683 753 944 69 111259 581 818 142190 436 573 609 838
 924 143431 47 62 603 23 144257 63 310 430 570 626 47 790 595 145086 227
 362 84 150504 66 757 62 814 72 149085 189 22 27 422 58 506 21 31 649 58 738
 58 66 803 923 147123 60 61 71 397 [200] 601 35 65 704 22 40 972 148132 86
 5 203 451 64 75 608 77 802 149172 238 387 434 822 81 936 70 76
 150136 231 83 448 [150] 505 786 826 151351 431 567 618 78 97 785 152016
 41 268 79 [300] 95 398 448 83 581 677 93 903 153113 58 236 64 304 16 515 63
 625 55 932 154094 156 843 81 445 686 781 844 155076 154 69 220 [150] 84 90
 615 954 156114 84 368 616 [150] 51 61 841 83 [200] 86 917 157027 67 106 26
 [150] 64 200 91 336 524 26 32 617 78 736 79 829 934 [150] 39 158050 60 468 919
 159145 88 324 47 72 80 457 89 563 619 61 722 66 [1500] 807
 160082 299 335 40 74 77 423 30 510 94 648 987 161195 564 608 13 18 53
 927 162028 41 [150] 193 224 75 379 438 163040 51 92 146 249 [150] 551 636
 748 957 164059 547 95 606 [150] 725 [150] 55 823 165093 211 49 423 896
 166034 169 335 78 466 93 542 608 64 167223 65 345 521 68 74 733 941 99
 168071 266 313 49 96 531 49 68 841 72 74 169002 4 34 47 299 654 922
 170277 [200] 353 440 41 95 664 77 84 94 912 91 [150] 171195 453 578 659
 910 56 60 172059 221 358 80 596 608 96 [200] 742 914 69 82 173441 48 473
 590 [20 55 [300] 831 992 174136 86 211 99 337 775 175070 103 63 304 401 764
 871 98 176095 356 416 597 844 98 914 177100 259 69 76 389 580 679 955
 178051 73 552 92 635 43 706 179309 11 616 31 729 31 913
 180157 90 361 461 8 53 511 685 181008 153 221 49 341 740 99 835 50 932
 182051 132 73 236 329 [150] 449 555 91 830 183072 377 490 92 513 79 859 924
 184130 33 663 80 736 98 818 63 93 978 98 185003 103 60 231 55 363 714 26 97
 186007 191 504 89 601 47 91 700 979 84 187058 242 64 340 472 618 27 951
 188079 106 324 770 836 189028 278 378 511 97 774 828 98 934 82
 190030 67 142 59 221 [150] 313 23 482 [150] 518 47 605 81 769 872 954
 191016 237 344 461 531 696 859 192041 66 86 169 99 269 436 56 96 [150] 711
 16 903 193011 267 475 [150] 83 631 942 61 75 194138 [200] 349 424 93 [3000]
 898 910 195041 [300] 69 256 303 655 731 987 94 196138 43 83 811 535 919
 197043 121 425 99 671 892 198095 598 82 626 32 867 199138 59 63 [150] 394
 439 532 943
 200102 [150] 232 88 378 549 97 636 81 722 201032 [150] 167 79 215 401
 543 65 621 63 86 709 55 801 915 78 202127 55 222 412 52 74 707 860 62 913
 203264 338 402 13 530 42 47 56 687 829 42 204475 659 752 836 987 205062
 227 385 418 551 92 646 206061 [150] 59 206 29 51 322 622 826 981 207005 11
 499 645 780 91 831 33 40 208019 103 37 47 393 400 65 906 25 209016 77 79
 324 88 552 93 626 70 80 885 968
 210061 74 190 359 [150] 441 510 690 709 25 57 79 211076 161 322 452 602
 64 212087 339 98 487 93 687 709 12 803 21 63 213088 173 92 301 [150] 415
 58 504 10 755 899 214431 584 679 754 93 834 52 215002 79 147 71 76 226 60
 [150] 393 428 96 559 755 858 954 216049 211 456 842 44 [200] 991 [150] 399
 217067 93 192 97 366 87 472 620 725 41 830 218012 159 210 [200] 16 82 [300]
 342 86 560 696 862 81 219085 128 265 378 570 724
 220059 148 220 79 607 806 25 29 51 [150] 85 966 221049 193 284 98 617 71
 98 832 908 222004 34 132 81 263 365 721 964 223010 173 96 236 82 340 49 72
 88 696 977 [200] 224053 67 104 241 394 603 766 98 853 98 225016 185 259
 339 65 84

In Wirttrade verbleiben: 1 Gewinn zu 15000 M., 1 zu 5000 M., 1 zu 2000 M., 2 zu 1600 M., 3 zu 500 M.

Verantwortlich für den politischen und nicht politischen Theil: Dr. Feige in Stolz.
 Verantwortlich für den Infanterie-Teil: Franz Faust in Stolz.
 Druck und Verlag: E. Ritz's Buchdruckerei in Stolz.